

Inhalt.

	Seite
I. Oberflächenbau. Von Professor Dr. Albrecht Penck .	1
I. Beobachtungen zur Fixierung der Oberflächengestaltung	3
1. Geographische Ortsbestimmung und Kartierung	3
2. Höhenbestimmung	6
3. Tiefenmessung	13
4. Aufnahme von Höhlen	17
II. Beobachtungen über Veränderungen der Landoberfläche	19
1. Beobachtungen an Küsten	20
2. Beobachtungen an den Flüssen	28
3. Beobachtungen über Seen	32
4. Beobachtungen über Veränderungen der Oberflächengestalt	36
a) Massentransporte durch den Wind	37
b) Verwaschungen durch den Regen	40
c) Bergstürze, Erdbeben und Erdfälle	41
d) Allmähliche Höhenänderungen	43
e) Erdbeben	47
III. Beobachtungen über die Entstehung der Landoberfläche	52
1. Allgemeinste Beobachtungen über den Bau der Landoberfläche	52
2. Beobachtungen über die ehemalige Vergletscherung des Landes	57
3. Beobachtungen über Thalbildung	62
II. Gewässerkunde. Von Reg.-Baumeister Gustav Becker	629
I. Einleitung	631
II. Wasserversorgung der Gewässer	635
1. Niederschläge im allgemeinen	635
2. Messung der Niederschläge	638
3. Verdunstung und Versickerung der Niederschläge	642
4. Abfluß der Niederschläge	643

	Seite
III. Wasserstandsbeobachtungen	647
IV. Geschwindigkeit des Wassers	653
V. Die Wassermenge	661
1. Ermittlungen aus Geschwindigkeitsmessungen	661
2. Ermittlung durch Rechnung	663
3. Ermittlung durch unmittelbare Messung	667
VI. Die allgemeinen Eigenschaften der Gewässer	669
VII. Die Verwaltung der Gewässer	677
Die Wassergesetzgebung	679
Litteratur	680
III. Erdmagnetismus. Von Dr. Max Eschenhagen	67
I. Allgemeines, Grundbegriffe	69
II. Oertliche und zeitliche Verschiedenheiten des Erdmagnetismus	75
III. Allgemeine Beobachtungsvorschriften	84
IV. Beobachtungsmethoden	89
Deklination	89
1. Beobachtung des Polsterns	92
2. Beobachtung der Sonne	95
3. Beobachtung terrestrischer Gegenstände	98
Horizontalintensität	100
Inklination	107
V. Instrumente	110
1. Der Azimutalkompaß	110
2. Der Lamontsche magnetische Reisetheodolit	118
VI. Verwertung der Beobachtungen	126
IV. Klima. Von Dr. Richard Assmann	129
Einleitung	131
I. Temperatur	135
1. Strahlungstemperatur	135
2. Lufttemperatur	143
3. Bodentemperatur	156
4. Temperatur des Wassers	159
II. Luftdruck	162
III. Wind	165
IV. Wasserdampfgehalt der Luft	174
V. Hydrometeore	177
VI. Außergewöhnliche Vorkommnisse	187
V. Pflanzenverbreitung. Von Professor Dr. Oscar Drude	197
Einleitung	199

	Seite
Die Gliederung der deutschen Flora	205
Gaueteilung der deutschen Flora	212
Die Forschungsrichtungen	221
1. Geschichte der Flora	221
Torfmoore	222
2. Pflanzenvorkommen	225
3. Pflanzenleben	236
Litteratur als Hilfsmittel zu Studien in der deutschen Flora	239
A. Einige kurze Bestimmungsanleitungen und die durch Abbildungen erläuterten fundamentalen Quellenwerke über das ganze Gebiet, mit Bemerkungen über ihren Umfang und Inhalt . .	239
Sporenpflanzen	239
Blütenpflanzen	240
B. Auswahl aus der zu den einzelnen Gauen gehörigen floristischen Litteratur	243
I. Die Gaue der norddeutschen Niederung .	243
II. Hercynisches Bergland und Niederrheingau. Belgien	246
III. Die karpatischen und süddeutschen Gaue bis zu den Alpen	249
VI. Tierverbreitung. Von Professor Dr. William Marshall	253
Einleitung	255
Gaueteilung der deutschen Fauna	255
Entstehung der Fauna	258
Bestandteile	265
Säugetiere	266
Vögel	268
Reptilien	272
Amphibien	272
Fische	273
Mollusken	275
Insekten	278
Schmetterlinge	279
Käfer	283
Hymenopteren	286
Fliegen	287
Orthopteren	287
Pseudoneuropteren	288
Neuropteren	288
Hemipteren	289
Myriopoden	290
Arachnoïden	290
Krustentiere	291

	Seite
Würmer	292
Coelenteraten	294
Protozoen	295
Schlußwort	295
Litteratur	29
VII. Ueber das Einsammeln von zoologischem Material in Flüssen und Seen. Von Dr. Otto Zacharias	299
I. Allgemeines über das Tierleben in größeren Wasserbecken	305
II. Die Fauna des Uferwassers	307
1. Litterarische Hilfsmittel zur Speziesbestimmung	310
2. Fangapparate (Handnetz aus Seidengaze etc.)	311
III. Die pelagische Süßwasserfauna	313
1. Erbeutung derselben mittelst des Schwebnetzes	314
2. Aufzählung ihrer Hauptvertreter	315
IV. Fauna der Tiefenregion	320
Das Arbeiten mit dem Schleppnetz	322
V. Zoologische Stationen	325
VI. Konservierungsmethoden	326
VIII. Somatisch-anthropologische Beobachtungen. Von Professor Dr. Johannes Ranke	329
I. Anthropologische Besichtigungen	331
1. Die Farbe der Haut, der Haare und der Augen	332
2. Die Form der Haare und die Stärke der Behaarung	340
3. Augenfarben, Augenformen und Augenstellung	341
4. Die Nasenformen und Gesichtsprofilierung	344
5. Die Bildung der Mundteile	347
6. Bildung der Ohrmuschel	352
7. Die Bildung der Hände und Füße	354
II. Anthropologische Messungen	358
1. Die Körpergröße	358
2. Die Körperproportionen	367
3. Die Kopfmessung an Lebenden	371
a) Der Hirnschädel	371
b) Der Gesichtsschädel	377
IX. Dialektforschung. Von Dr. Friedrich Kauffmann	381
A. Einleitung	383
B. Grundbegriffe	384
I. Konstitutive Faktoren der Sprechthätigkeit	386
II. Mundart und Schriftdeutsch	388
C. Materialsammlung und Orthographie	390

	Seite
I. Phonetische Analyse der Mundart	396
1. Die Druckverhältnisse der Expiration	398
2. Quantität	398
3. Die Tonbewegung der Stimme	400
4. Die Einzellaute	401
a) Die Artikulationen der Vokale	402
b) Die Artikulationen der Konsonanten	404
5. Ein- und Absatz der Laute	407
a) Bei den Vokalen	408
b) Bei den Konsonanten	408
6. Die Silbenbildung	409
II. Grammatikalische Statistik	410
1. Lautlehre	411
2. Flexionslehre	412
3. Wortbildungslehre	412
4. Syntax	413
5. Textproben	414
III. Die historisch entwickelte Forschung	415
IV. Die zusammenfassende Darstellung	421
V. Litteratur	424
Allgemeines	424
Oberdeutschland	424
A. Bayrisch-österreichische Mundarten	424
B. Alemannische Mundarten	425
Mitteldeutschland	427
A. Die Stammlande	427
B. Das mitteldeutsche Kolonisationsgebiet	428
Niederdeutschland	429
A. Die Stammlande	429
B. Der kolonisierte Osten	431
Niederlande und Belgien	431
X. Volkstümliches in Glaube und Brauch, Sage und Märchen.	
Von Dr. Ulrich Jahn	433
A. Definition, Verwertung und Sammlung des Volkstümlichen	435
I. Definition des Volkstümlichen	435
1. Volksglaube (Aberglaube)	435
2. Sage	435
a) Mythos	435
b) Legende	436
c) Historische Sage	436
d) Lokal- und Namensage	437
3. Brauch, Sitte, Gewohnheit	438
4. Märchen und Lied	438
II. Verwertung des Volkstümlichen	439

	Seite
III. Sammlung des Volkstümlichen	439
1. Objektivität des Sammlers	439
2. Historisches	440
3. Fragebogen	441
4. Kenntniss der Litteratur des Volkstümlichen	442
5. Sammlungsmethoden	442
6. Verkehr mit dem Volke	443
7. Anlage der Sammlung	445
8. Ethnologisch-mythologische Uebersichtskarten	445
9. Ueber die Litteratur des Volkstümlichen	445
B. Litteratur des Volkstümlichen	447
I. Allgemein deutsche Sammlungen	447
1. Sagen	447
2. Märchen	447
3. Sagen und Märchen	447
4. Volksglaube, Brauch und Sitte	448
5. Zeitschriften	448
II. Norddeutschland	449
1. Allgemeines	449
2. Niederlande (Holland und Belgien)	449
3. Luxemburg	450
4. Rheinlande	450
5. Westfalen, Niedersachsen	451
6. Oldenburg, Ostfriesland	454
7. Schleswig, Holstein, Lauenburg	455
8. Lübeck	455
9. Altmark, Magdeburger Land, Provinz Brandenburg	455
10. Mecklenburg	456
11. Pommern und Rügen	457
12. West- und Ostpreußen	458
13. Russische Ostseeprovinzen	460
III. Mitteldeutschland	460
1. Rheinpfalz	460
2. Hessen	460
3. Waldeck	462
4. Franken	462
5. Thüringen und Sachsen	463
6. Lausitz	466
7. Schlesien (Preuß. und Oesterr.)	467
8. Posen	467
IV. Süddeutschland	467
1. Elsaß-Lothringen	467
2. Baden	468
3. Hohenzollern	469
4. Schwaben	469

	Seite
5. Ober- und Niederbayern	470
6. Oberpfalz	470
7. Königreich Bayern	470
8. Böhmen und Mähren	471
9. Ungarn	472
10. Siebenbürgen	472
V. Alpenländer	473
1. Allgemeines	473
2. Schweiz	474
3. Vorarlberg	476
4. Tirol	476
5. Salzburg	477
6. Kärnten	478
7. Steiermark	478
8. Oberösterreich	479
9. Niederösterreich	479
10. Kaiserreich Oesterreich	480
XI. Beobachtungen über Besiedelung, Hausbau und landwirtschaftliche Kultur. Von Geh. Regierungsrat Professor Dr. August Meitzen	481
I. Zur Kunde von Stadt und Land	483
1. Allgemeine Gesichtspunkte	483
2. Verfahren und Hilfsmittel in Städten	487
3. Verfahren und Hilfsmittel auf dem Lande	489
II. Charakter der Ansiedelungen und des Agrarwesens in den verschiedenen Landschaften Deutschlands	494
1. Die altgermanischen Vorgebiete	494
2. Die keltische Besiedelung in Deutschland	502
3. Römische Siedelungen in Deutschland	510
4. Slawische Siedelungen in Deutschland	511
5. Siedelung und Agrarwesen in Süddeutschland und am Mittelrhein	515
6. Die deutsche Kolonisation des slawischen Ostens	525
7. Behandlung des Beweismaterials	537
III. Ermittlungen zur Landeskunde innerhalb der einzelnen ländlichen Ortschaft	540
1. Geschichtliche Grundlagen und praktische Zwecke	540
2. Beobachtungen an Kirchen	542
3. Ermittlungen über das bäuerliche Haus	550
4. Beobachtungen über Tracht und Hausrat	567
5. Einsicht in den Wirtschaftsbetrieb und Anregung zu Verbesserungen	569
XII. Wirtschaftsgeographie. Von Dr. Wilhelm Götz	573
Einleitung	575

	Seite
I. Süddeutschland	578
1. Die Grenze	578
2. Die Bodengestalt	580
3. Die geognostische Bildung der sichtbaren Erd- rinde	582
4. Die Bodennatur	585
5. Atmosphärische Einflüsse	588
6. Die Produktion	590
a) Die Urproduktion	591
b) Die Naturproduktion	594
α) Forstliche Produktion	594
β) Viehzucht	595
γ) Bodenbau	596
δ) Landwirtschaftliche Industrie	597
c) Industrie	597
7. Handel	600
a) Städte	600
b) Verkehrswege	601
II. Rheinlande	602
1. Grenze	602
2. Bodengestalt	602
3. Geognostische Bildung	603
4. Produktion	603
a) Die Urproduktion	603
b) Die Bodenproduktion	605
c) Industrie	607
5. Klimatische Verhältnisse	606
6. Verkehrszentren und -wege	607
7. Verkehrswege und -mittel	607
III. Mitteldeutschland	608
1. Grenze	608
2. Bodengestalt	609
3. Geognostische Bildung	609
4. Bodennatur	610
5. Klimatische Verhältnisse	611
6. Produktion	612
a) Urproduktion	612
b) Naturproduktion	613
c) Industrie	614
7. Sammelplätze und Verkehrswege	615
IV. Schlesien	616
1. Grenze	616
2. Bodengestalt	616
3. Geognostische Bildung	617
4. Urproduktion	617
5. Klima	617
6. Produktion	618
7. Hauptplätze und Verkehr	618

	Seite
V. Nordostdeutschland	618
1. Grenze	619
2. Bodengestalt	619
3. Klima	620
4. Bodennatur	620
5. Produktion	622
a) Naturproduktion	622
b) Gewerbliche Produktion	622
6. Sammelplätze und Verkehrswege	623
VI. Nordwestdeutschland	624
1. Grenze	624
2. Bodengestalt	624
3. Geognostische Bildung	624
4. Klima	625
5. Naturproduktion	625
6. Verkehrsplätze und -wege	626
Schlußwort	627
